

Schüler der Blankenburger
»Grundschule unter den Bäumen«
im Anne Frank Zentrum
und auf den Spuren von Zvi
Aviram





Bewegend und denkwürdig zugleich:

Eben dort, wo die Schülerinnen und Schüler der Grundschule unter den Bäumen spielen und lernen, lachen und Ihr Zuhause haben, liegt in der Ziegelstraße 30 – hinter hochgewachsenen Bäumen und Hecken verborgen, am Rande von Blankenburg – ein bescheidenes Gartenhaus. Dort wurde Zvi Aviram vor über 70 Jahren während der nationalsozialistischen Diktatur von seiner Tante Marie Grünberg versteckt. Er war damals kaum älter als die Schülerinnen und Schüler heute. Das Wissen um und das Erinnern an diese Zeit geht uns alle an.

Die folgenden Bilder wurden von den beteiligten Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen selbst kommentiert. Damit ist dieses Fotobuch nicht nur dokumentarisch sondern auch als Erfahrungsbericht zu verstehen.

Und so reisen wir auf den Spuren von Zvi Aviram und Marie Grünberg an geschichtsträchtige Orte der Vergangenheit, kommen im Hier und Jetzt an und werfen auch einen Blick auf unser aller Zukunft.



Hier sind wir im Anne Frank Zentrum – wir haben aufmerksam zugehört.





Hier hören wir ein Interview mit einer jungen Jüdin und machen unsere Stationen.







Mit Gulia sprechen wir über den Krieg:
Was denken wir und andere Jugendliche darüber?
Und was hat Anne Frank über den Krieg gedacht?



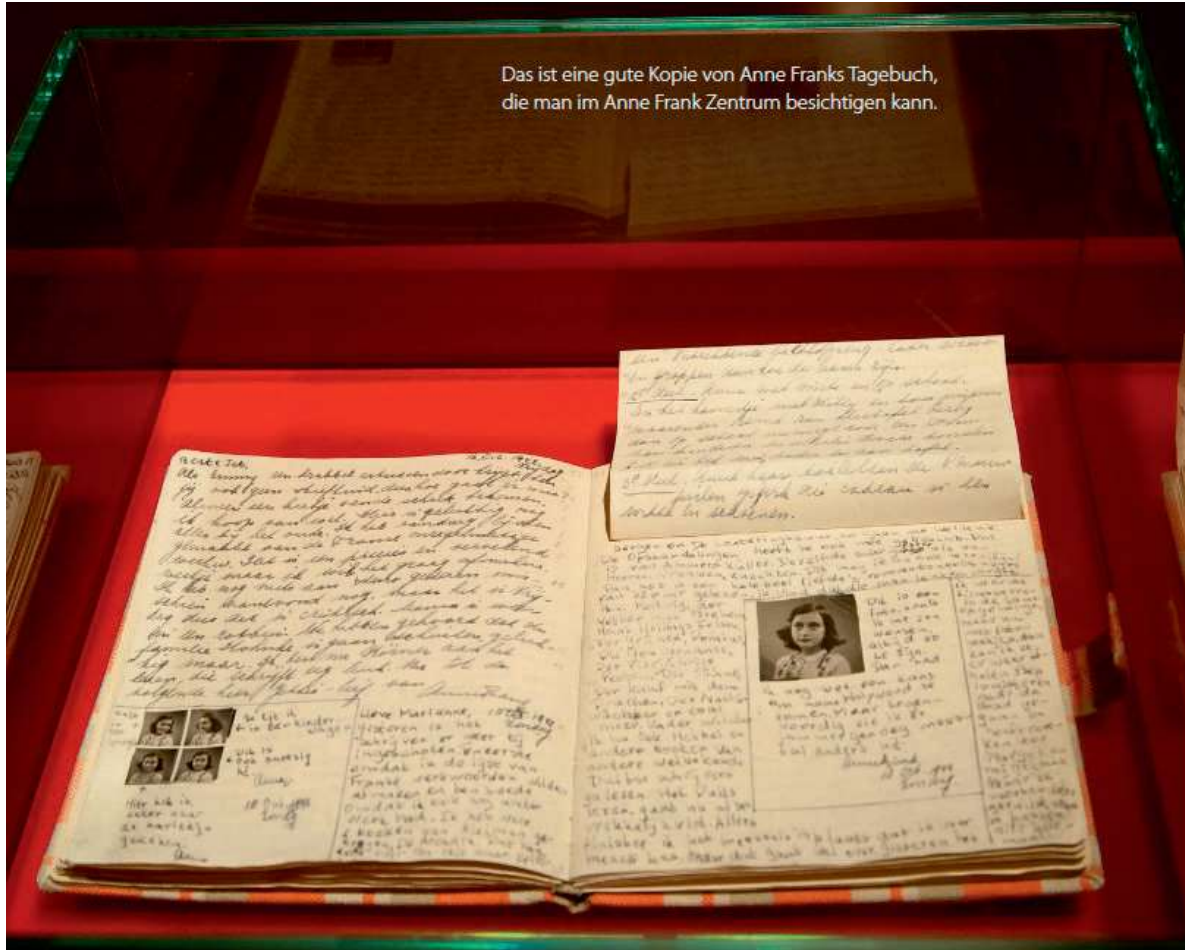
Wir sind der Meinung:
Probleme sollte man nicht mit Krieg versuchen zu lösen,
sondern mit Politik.



Auch dreht es sich um die Frage:
Wer bin ich?



Das ist eine gute Kopie von Anne Franks Tagebuch, die man im Anne Frank Zentrum besichtigen kann.







Das ist der
Stammbaum von
Anne Franks Familie.





Im Anne Frank Zentrum haben wir viel über das Leben von Anne Frank gelernt.



Wir haben uns Bilder vom 2. Weltkrieg angeschaut. Es waren sehr traurige Bilder.



Im zweiten Teil der Exkursion besuchten wir Orte, die mit Zvi Avirams Leben in Verbindung stehen:
Johann erklärte uns, dass wir die Stolpersteine von Zvi Avirams Eltern putzen werden und wir wollten es alle sehr gern – danach waren sie blitzblank.



Johann aus dem
Anne Frank Zentrum
erklärt uns alles!!!



... währenddessen
studieren wir die
Gedenkstätte
ganz genau!



Große Hamburger Straße 26:
Hier befindet sich der Alte Jüdische
Friedhof. An diesem Ort stand früher
ein Altenheim, das von der Gestapo als
Sammellager genutzt wurde.
Zvi Aviram war dort eingesperrt,
konnte aber fliehen.



Zehdenicker Straße 2:
In diesem Haus befand sich die Wohnung
von Zvi Aviram und seinen Eltern.



Wir haben die Stolpersteine von
Zvi Avirams Eltern Arthur und
Margarete Abrahamson geputzt.
Früher hieß Zvi Aviram Heinz
Abrahmsohn.

Auf unserem Stadtpaziergang
haben wir noch andere
Stolpersteine gesehen.





Das Haus in der Ziegelstraße 30 heute.
Wir besuchten es auf einem Unterrichtsgang.



Das Haus der Grünbergs in Blankenburg.
Hier versteckte sich Zvi Aviram
im 2. Weltkrieg.

Bildnachweis/Rechtinhaber: Privatbesitz Zvi Aviram